

mordet worden war, denn „von Planck gehängt!“ ist gerade noch zu lesen¹⁰². Im Anschluss an den ausgeschnittenen Eintrag folgt die oben bereits erwähnte Mitteilung, dass die Untermieterin Frau Wittfeld zu lauschen versuche¹⁰³, was zeigt, wie sehr Robert Holtzmann auf der Hut war, wenn er mit Freunden über heikle Themen redete.

Komplett ausgeschnitten sind Einträge zum 28. Januar bis 1. Februar 1943. Dies könnte mit heiklen Äußerungen über die Niederlage der 6. Armee in Stalingrad zusammenhängen¹⁰⁴. Dann fehlen Teile der Einträge zum 19./20. Februar 1943, nachdem Reichspropagandaminister Joseph Goebbels am 18. Februar im Berliner Sportpalast seine berühmt-berüchtigte Rede über den totalen Krieg gehalten hatte – lesbar ist nur noch: „Hier werden die Menschen mit allen Mitteln aufgeputscht, gestern ... Goebbels ... Theatervorstellung“¹⁰⁵. Weitere ausgeschnittene Zeilen zum 9. bis 11. November 1943 dürften mit dem Jahrestag der Reichspogromnacht und der Hitlerrede zum Jahrestag des Marschs auf die Feldherrnhalle 1923 in Verbindung stehen¹⁰⁶. Und die insgesamt neun ausgeschnittenen Zeilen, die die Einträge für den 20. und 21. April 1944 enthalten hatten, dürften mit Hitlers Geburtstag zusammenhängen¹⁰⁷ – doch auch der des Jahres 1944 war noch nicht sein letzter, wie es Holtzmann schon ein Jahr zuvor angesichts der „mäßigen Beflaggung in Halle“ gehofft hatte¹⁰⁸.

Weitere Lücken finden sich dort, wo die Einträge von Anfang November 1941 und von Anfang Dezember 1942¹⁰⁹ gestanden hatten, d. h. sie dürften zum einen den erweiterten Suizid des berühmten

102) HOLTZMANN, Tagebuch (wie Anm. 9) zum 18. Februar 1945 (S. 139). Vgl. zu Erwin Planck Astrid VON PUFENDORF, *Die Plancks. Eine Familie zwischen Patriotismus und Widerstand* (2006) S. 465 zu seiner Hinrichtung.

103) Siehe oben Anm. 40.

104) Vgl. Martin BROZAT / Norbert FREI, *Das Dritte Reich im Überblick. Chronik, Ereignisse, Zusammenhänge* (1989) S. 273. Siehe unten S. 647f. zur Gefährlichkeit von Äußerungen über die Niederlage von Stalingrad als Zeichen dafür, dass der Krieg verloren sei.

105) HOLTZMANN, Tagebuch (wie Anm. 9) zum 19./20. Februar 1943 (S. 61); vgl. Peter LONGERICH, *Die Sportpalastrede 1943. Goebbels und der „totale Krieg“* (2023).

106) Vgl. Wolfgang NIESS, *Der Hitlerputsch 1923. Geschichte eines Hochverrats* (2023) S. 296: Es war Hitlers letzte Rede aus diesem Anlass.

107) Vgl. Heike B. GÖRTEMAKER, *Hitlers Hofstaat. Der innere Kreis im Dritten Reich und danach* (2019) S. 311: Hitler verbrachte diesen Geburtstag im Kreise seiner Getreuen auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden.

108) Siehe oben S. 631 mit Anm. 43.

109) HOLTZMANN, Tagebuch (wie Anm. 9) S. 13 und S. 52.